



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Vom Vorschlag zur Empfehlung

**Aufsichtliches Verfahren zur Erarbeitung der begründeten Empfehlung
zum Standortregionenvorschlag und zur Festlegung der
standortbezogenen Erkundungsprogramme**

Sebastian Stransky, Abteilungsleiter Aufsicht

Unter Mitwirkung von Daniel Hiltensberger, FG A 4 – Rechtsfragen der Aufsicht nach StandAG, Umweltprüfungen

21.11.2025

Inhaltsverzeichnis

Die begründete Empfehlung gemäß § 15 Abs. 2 Satz 1 StandAG	Seite 3
Überblick über das aufsichtliche Verfahren ab der Übermittlung des Vorschlags	Seite 7
Vorbereitungsphase	Seite 10
(Reine) Prüfphase	Seite 12
Konsultationsphase	Seite 15
Planungsphase	Seite 17
Abschlussphase	Seite 20

Begründete Empfehlung gemäß § 15 Abs. 2 Satz 1 Stand AG - Gesetzlicher Ausgangspunkt

§ 15 Abs. 2 Satz 1 StandAG:

Das BASE übermittelt dem BMUKN den Vorschlag des Vorhabenträgers gemäß § 14 Absatz 2, die darauf bezogenen Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens einschließlich der Beratungsergebnisse des Nationalen Begleitgremiums und eine begründete Empfehlung zum Vorschlag des Vorhabenträgers.

§ 15 Abs. 3 StandAG:

Die übertägig zu erkundenden Standortregionen und das weitere Verfahren werden durch Bundesgesetz bestimmt.



Akt der Legalplanung



Verfassungsrechtliche Anforderungen

- In Legalplanungsverfahren müssen sämtliche durch die Planung berührten öffentlichen und privaten Belange berücksichtigt und durch den Gesetzgeber abgewogen werden.
- Das setzt eine umfassende Ermittlung sämtlicher berührter Belange voraus.
- Die Planvorbereitung ist der Exekutive zugewiesen.

**Entscheidung des
Bundesverfassungsgerichts
„Südumfahrung Stendal“**
Beschluss des Zweiten
Senats vom 17.07.1996 – 2
BvF 2/93 - BVerfGE 95, 1

Umsetzung im System des Stand AG

- Der Standortregionenvorschlag der BGE ist das Ergebnis einer primär geologisch-sicherheitstechnischen Betrachtung – **„enger Blick“**.
- Andere Belange finden erst über das BASE Eingang in das Verfahren – **„weiter Blick“**.
 - Umweltbelange im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung
 - Weitere öffentliche und private Belange über die Beteiligung, insb. Stellungnahmeverfahren nach §7 Stand AG
- **Die begründete Empfehlung ist das Instrument, das die geologisch-sicherheitstechnische Betrachtung mit Umwelt- und sonstigen Belangen zusammenbringt.**

Bedeutung und Aussage der begründeten Empfehlung

- Ist das zentrale Instrument der Planvorbereitung durch die Exekutive.
- Verfassungsrechtliche Anforderungen werden erfüllt.
- Bietet ein vollständiges Bild als Grundlage der gesetzgeberischen Abwägung.
- **Das aufsichtliche Verfahren ab der Übermittlung des Vorschlags ist maßgeblich auf die Erarbeitung der begründeten Empfehlung hin strukturiert.**

Überblick über das aufsichtliche Verfahren ab der Übermittlung des Vorschlags



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Grundstruktur des aufsichtlichen Verfahrens

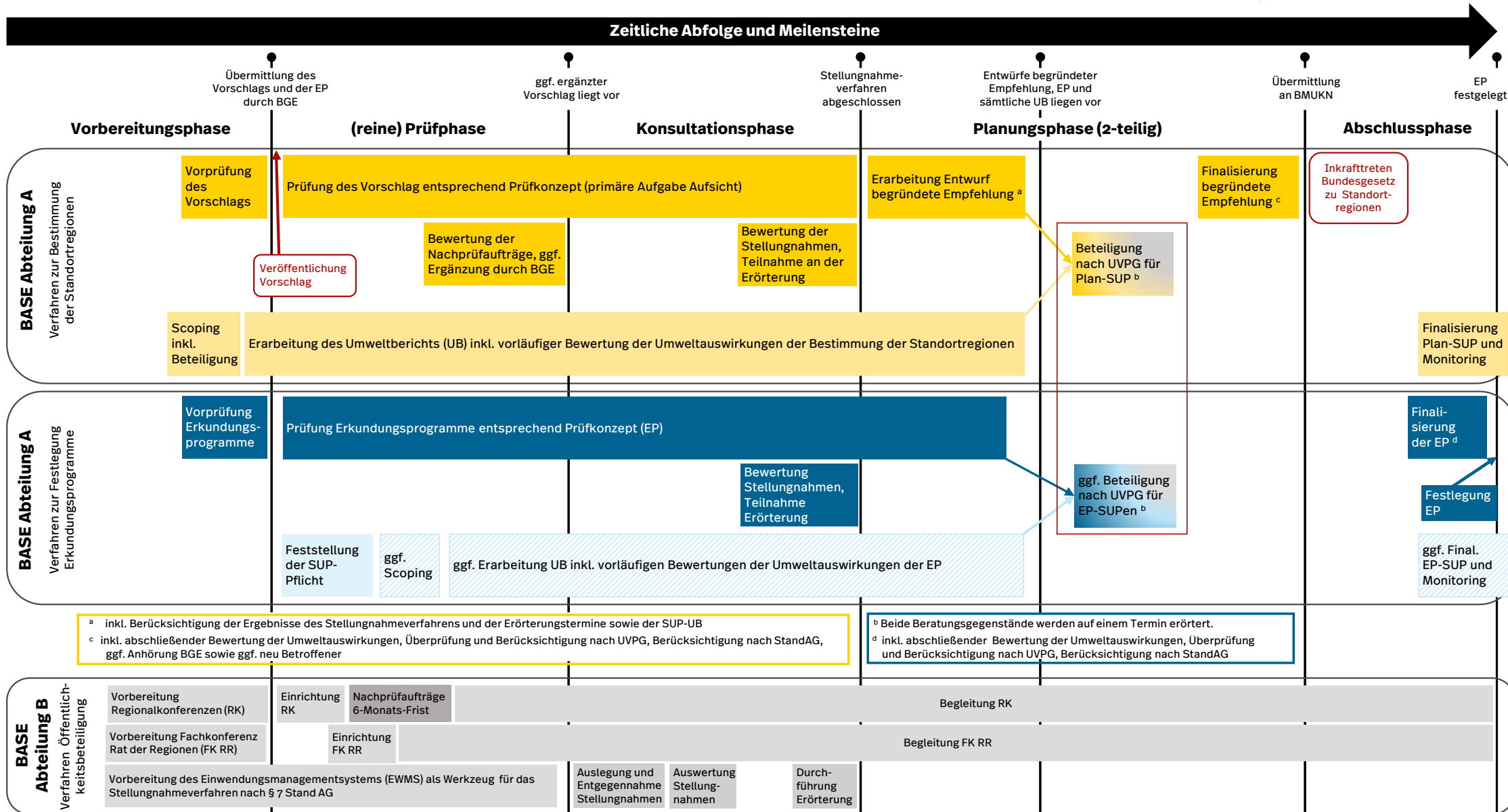
- **Vier Stränge**

- Prüfung des Vorschlags
- Aufsetzen der Strategischen Umweltprüfung (SUP) für die Festlegung der Standortregionen (siehe UVPG Anlage 5, Ziffer 1.15)
- Prüfung und Festlegung der Erkundungsprogramme (EP)
- gegebenenfalls mit SUP für alle oder einzelne EP (Vorprüfungen erforderlich)

- **Fünf Phasen**

- Vorbereitungsphase
- (Reine) Prüfphase
- Konsultationsphase
- Planungsphase
- Abschlussphase

Zeitliche Abfolge und Meilensteine



Vorbereitungsphase



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Vorbereitungsphase

- **Keine gesetzlichen Forderung oder daraus sich ergebende Vorgaben, ausschließlich aufsichtliche Gestaltung**
- Repräsentative Vorprüfung des Vorschlags und der Erkundungsprogramme durch stichprobenhafte Überprüfung von Dokumenten auf technische Integrität und Legitimität inklusive überschlägiger Qualitätsprüfung
- Ziel: Sicherstellung, dass der Vorschlag und die Erkundungsprogramme prüffähig sein werden.
- Festlegung des Untersuchungsrahmens und Beginn der Erstellung des Umweltberichts für den Vorschlag
- **Meilenstein am Ende der Phase:**
Übermittlung des Vorschlags und der Erkundungsprogramme durch die BGE an das BASE

(Reine) Prüfphase



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

(Reine) Prüfphase

- Nach Übermittlung und Veröffentlichung beginnt die Prüfung des Vorschlags und der Erkundungsprogramme.
- Die Bewertung der Nachprüfaufträge der Regionalkonferenzen zum Vorschlag läuft parallel.
- Die Erstellung des Umweltberichts für den Vorschlag wird fortgesetzt.
- Eine mögliche SUP-Pflicht der Erkundungsprogramme wird geprüft, ggf. der Untersuchungsrahmen festgelegt und mit der Erstellung der Umweltberichte begonnen.
- **Meilenstein am Ende der Phase:**
Nachprüfverfahren abgeschlossen; ggf. ergänzter und somit mangelfreier Vorschlag liegt vor

Vertiefung: Was ist ein Mangel?

- Ausgangspunkt: Mangel als (negative) Abweichung des Ist-Zustandes vom Soll-Zustand
- **Frage: Was ist der Soll-Zustand des Vorschlags?**
- **Antwort: Er muss den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, insb. wissenschaftsbasiert sein.**
- Wird den gesetzlichen Vorgaben nicht entsprochen, entspricht der Vorschlag nicht dem Soll-Zustand und es liegt ein Mangel vor.
- **Mangel ist also jeder Gesetzesverstoß**
- Formell und materiell, vgl. Wollenteit § 10 Rn. 24



**Näheres: AGn 2.2 und 2.3
am Samstag um 11:30 Uhr**

Konsultationsphase



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Konsultationsphase

- Der mangelfreie Vorschlag und die Erkundungsprogramme gehen in das Stellungnahmeverfahren nach § 7 StandAG.
- Die Stellungnahmen werden bewertet und bei der weiteren Prüfung des Vorschlags und der Erkundungsprogramme berücksichtigt.
- Anfertigung von zusammenfassenden Stellungnahmeberichten und Veröffentlichung derselben.
- Die Stellungnahmen werden bei den Erörterungsterminen erörtert.
- Die Erstellung des/r Umweltberichte wird fortgesetzt.
- **Meilenstein am Ende der Phase:**
Abschluss des Stellungnahmeverfahrens

Planungsphase



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Planungsphase Teil 1

- Alle Ergebnisse der bisherigen Verfahren werden zusammengeführt, konsolidiert und gehen mit dem erreichten Stand in die Entwürfe der begründeten Empfehlung, der Erkundungsprogramme und der Umweltberichte ein.
- **Meilenstein am Ende von Teil 1 der Planungsphase:
Die Entwürfe liegen vor.**

Planungsphase Teil 2

- Die Entwürfe gehen in das Verfahren zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach §§41 und 42 UVPG.
- Nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens werden die Darstellungen des Umweltberichtes überprüft und darauf aufbauend in der finalen Fassung der begründeten Empfehlung berücksichtigt, §43 UVPG.
- **Meilenstein am Ende der Planungsphase Teil 2:**
Übermittlung der dafür vorgesehenen Dokumente an die Bundesregierung, vertreten durch BMUKN (Festlegung StandAG)

Abschlussphase



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Abschlussphase

- Das Bundesgesetz zur Festlegung der Standortregionen tritt in Kraft.
- Die Dokumente zur Beschreibung der Erkundungsprogramme werden finalisiert
- Festlegung der Erkundungsprogramme erfolgt.
- Die Umweltberichte werden finalisiert.
- **Meilenstein am Ende der Phase:**
Die Erkundungsprogramme sind festgelegt
- Pflichten im Zusammenhang mit der Strategischen Umweltprüfung (insb. Bekanntgabe und Überwachung nach §§ 44 und 45 UVPG) setzen sich in die Phase II fort.



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

**Danke für die
Aufmerksamkeit!**